



Hermelin im Sommerkleid  
auf der Gwena  
(Schweiz) 11.08.16

## Was wieselt denn da herum?

### *Hermelin*

*Auch: großes Wiesel, Kurzschwanzwiesel*

*Englisch: Stoat*

*Schlu: Mustela erminea*

### *Mauswiesel*

*Auch: Zwerg- oder Kleinwiesel*

*Englisch: (Least) Weasel*

*Schlu: Mustela nivalis*

Diese zwei kleinsten Vertreter der Marderartigen möchte ich euch vorstellen, weil ich neulich ein Hermelin morgens beobachten konnte. Die sind so neugierig! Und ich hab mir gedacht, wenn ihr mal so ein kleines Wieselchen seht (am besten geht das im Winter auf den Feldern, wenn kein Schnee liegt), möchte ich euch die Unterscheidungsmerkmale zwischen den Mauswiesel und dem Hermelin mitgeben. Und wenn dann jemand einfach nur von „Wiesel“ spricht, könnt ihr gleich nachhaken. Welches denn genau?

Die kleinen Jäger gehören in die Familie der Marderartigen. Deren Spuren kann man generell daran erkennen, dass alle 5 „Finger“ erkennbar



sind, und nicht wie bei Katzen- oder Hunden und vielen anderen nur 4 Krallenabdrücke zu sehen sind. Typisch für Marderartige ist der längliche Körperbau und das hüpfende Fortbewegen. Die zwei Wiesel kommen auf der gesamten Nordhalbkugel vor, wo auch kleine Nagetiere wie Mäuse zuhause sind, und sind eher dämmerungs- und nachtaktiv.



Erstmal zum Hermelin. Es ist zwischen 30 bis 40 cm lang (inklusive Schwanz) und hat eine braune Oberseite und einen weißen Bauch. Im Winter färbt es sich weiß. Bekannt ist euch sicher die historische Verwendung seines Pelzes für die kostbaren Hermelinmäntel, die sich nur die höchsten Würdenträger leisten konnten. Und wer schon mal ein Bild von König mit Mantel gesehen hat, dem ist vielleicht aufgefallen, dass der Mantel nicht einfach weiß ist, sondern von schwarzen Flecken durchzogen. Das ist die schwarze Schwanzspitze des Hermelins, die sich auch im Winter nicht verfärbt.

Das Mauswiesel ist ein Stückchen kleiner als das Hermelin (ca. 20 bis 30 cm Körper-

länge), hat auch einen braunen Rücken, einen weißen Bauch und ein braunes Stummelschwänzchen. Die Grenze zwischen dem hellen und dem dunklen Fell verläuft ausgefranter als beim Hermelin. In manchen Regionen färbt sich auch dieses kleine Wiesel im Winter weiß (z.B. in den Alpen und Skandinavien), mitsamt der Schwanzspitze, und ist so leicht vom Hermelin zu unterscheiden.

Beide ernähren sich hauptsächlich von Mäusen und weichen auch gelegentlich auf Obst, Insekten, Eier, Vögel und kleine Reptilien aus.

Das Mauswiesel ist das kleinste beutegreifende Säugetier der Erde! Es beeindruckt dadurch, dass es viel größere Tiere erlegen kann, zum Beispiel Kaninchen. Oder habt ihr das Bild aus einem Londoner Park im Internet gesehen, wie ein Mauswiesel auf einem fliegenden Grünspecht sitzt? Es wurde viel diskutiert, ob es sich um eine Fotomontage handelt. Aber wenn man ein Mauswiesel sich zutraut, ein Kaninchen zu erlegen, warum auch nicht auf einen Grünspecht hüpfen? Bei den deutschen Zeitungs-



berichten wurde es dann über ein „Babywiesel“ berichtet – wir wissen aber, es ist ein (wahrscheinlich ausgewachsenes) Mauswiesel! Dieser Fehler kann von der Übersetzung kommen, da das Mauswiesel im englischen einfach „Weasel“ heißt, während das Hermelin als „Stoat“ bezeichnet wird.

Grünspecht hin oder her, der Körperbau der Kleinwiesel ist an seine Hauptbeute angepasst. Es passt in die Mäuselöcher und kann die so erlegten Mäuse rückwärts aus ihren Gängen herausziehen. Getötet wird bei beiden Wieseln meistens durch einen Biss in den Nacken.

Das Hermelin hat man sich, bevor die Hauskatze verbreitet war, auch als Haustier gehalten, damit es die verfressenen Mäuse im Haus jagt. Es wittert seine Beute durch Gehör und Geruch und macht dazu Männ-

chen. Und so war es auch, als ich es gesehen hab: erst war ein zetern und zischen zu hören, und dann kam es zwischen den Steinen hervor und hat mich „Männchen machend“ angeschaut. Da hab ich mir auch kurz überlegt - so ein Hermelinchen im Wohnzimmer ... Aber ich glaube, es würde ziemlich stinken, denn es markiert sein Revier mit einem Duftstoff. Und außerdem flitzt es so gerne wild und frei herum. Dann doch lieber eine Katze.. ■

Bei Fragen oder Funden gerne schreiben an [info@feuerfliege.com](mailto:info@feuerfliege.com)

